

Zeitschrift:	Jugend und Sport : Fachzeitschrift für Leibesübungen der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen
Herausgeber:	Eidgenössische Turn- und Sportschule Magglingen
Band:	24 (1967)
Heft:	1
Rubrik:	Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Stens Sport-Palette

Dem Dieb ging die Puste aus

Der 55jährige August Blumensaats, ein fanatischer Langstreckenläufer aus Essen (Wettkampf- und Trainingspensum über 120 000 km), wurde, laut «Sportillustrierte», beim morgendlichen Training Opfer eines jungen Diebes, der die abgelegte Aktentasche des Langstreckenläufers stahl. Blumensaats bemerkte es und trabte hinter dem Enteilenden her. Nach wenigen Kilometern blieb der Dieb verzweifelt keuchend stehen: «Hauen Sie mir eine runter, ich kann nicht mehr!» Blumensaats sah ihn strafend an, nahm seine Aktentasche, sagte «Keine Kondition!» und lief zurück, um noch rechtzeitig ins Büro zu kommen.

Auch sie sind dagegen...

Ein Aufruf von vier Internationalen. Die vier sowjetischen Internationalen Valeri Woronin (Captain der Nationalmannschaft), Adrej Biba (Captain von Dynamo Kiew), Michail Meschi (Dynamo Tiflis) und Oleg Kopajew haben in einem von der Zeitung «Sowjet-Sport» veröffentlichten Brief einen Appell an das Fussball-Publikum der Sowjetunion gerichtet, sich auf den Sportplätzen gesitteter aufzuführen. In dem Brief werden vier typische aus dem Ausland übernommene Gewohnheiten besonders angeprangert:

1. Das Aufrollen riesiger Plakate mit mehr oder weniger geistreichen Sprüchen.
2. Das Schwenken von Landesflaggen usw. (für uns ist eine Fahne ein heiliges Ding und nicht ein Stück Material, um jemanden anzufeuern»).
3. Das Trompetenblasen und anderer künstlich verursachter Lärm.
4. Das Abbrennen von zu Fackeln gerollten Zeitungen, was besonders beliebt ist.

Die Internationalen führen an, dass Fussballspiele in einer freundlichen und herzlichen Atmosphäre stattfinden sollten. Die in der zu Ende gehenden Meisterschaftssaison vorgekommenen Ausschreitungen in Moskau, Tiflis und anderen Städten haben die meisten Spieler schockiert.

Ist das Wedeln passé?

Dazu sagt, laut «Skiwelt», Prof. Kruckenhauser, der «Vater des Wedelns»:

Ein klares «Nein» zur Frage in der Überschrift. Denn es wird in alle Zukunft Buckelpisten geben. Diese zwingen zum raschen Aneinanderreihen von Schwüngen mit kurzem Radius. Rhythmisches Aneinanderreihen kurzer Schwünge wurde schon um 1925 «Wedeln» genannt; ein treffender Kurzname blieb.

Wedeln ist Tanz auf Ski. Wedeln ist ein abwechslungsreiches Spiel mit der Bewegung. Entscheidend: es sieht gut aus! Immer wird dieses Spiel daher der Jugend gehören.

Ein «Twen», der dieses Spiel nicht beherrscht, zählt nicht.

Zuerst der Slalom, später die Buckelpisten, führten zum Wedeln in vielen Varianten. Zwischen dem «Schönwedeln» des Skunterrichtes und dem «Umsteigewedeln» des Slalomkämpfers liegt der ganze Reichtum der Möglichkeiten, steter Anreiz, diese Kunst zu beherrschen, solange es das Abfahren über steile Hänge geben wird.

Kein pardon: Zwei russische Internationale suspendiert

Kuzkin, Standardverteidiger der russischen Nationalmannschaft, und Michakow, der als Nachfolger von Loktew in der ersten Sturmreihe der UdSSR-Nationalmannschaft hätte spielen sollen, wurden für die ganze Saison 1966/67 suspendiert, weil sie vor einiger Zeit einen Taxichauffeur niedergeschlagen hatten, als sie betrunken waren.

Zahlen, die zum Nachdenken zwingen

1964/65 wurde durch die Eidgenössische Kommission gegen den Alkoholismus erstmals in unserem Lande bei 200 Verunfallten, die in das städtische Krankenhaus einer mittleren Industriestadt eingewiesen wurden und einer stationären Behandlung bedurften, eine Reihenuntersuchung durchgeführt. Das bei Spitäleintritt entnommene Blut wurde durch das Gerichtlich-medizinische Institut Basel (Direktor: Prof. Dr. J. Im Obersteg) auf seinen Alkoholgehalt untersucht. Bei der Bekanntgabe der damaligen Resultate wurde in Aussicht gestellt, dass durch eine analoge Untersuchung an einem grossen Kantonsspital grössere, detailliertere und statistisch signifikantere Untersuchungsergebnisse gewonnen werden sollten, die auch einen Einblick in regionale Verschiedenheiten gestatten würden. Diese Ergebnisse liegen heute vor. An beiden Spitälern wurden bei insgesamt 895 Verunfallten, nämlich bei 376 Verkehrsverunfallten und 519 Arbeits-, Nichtbetriebs- und Sportverunfallten Blutuntersuchungen durchgeführt.

Von den 376 durch Verkehrsunfälle Verletzten waren 106 Motorradfahrer, 84 Autofahrer, 38 Velofahrer und 148 Fussgänger, Mit- oder Soziusfahrer.

Von den 106 aufgenommenen Motorradfahrern standen 43 bzw. 40,5 Prozent unter Alkoholeinfluss, und zwar hatten 9 einen Blutalkoholgehalt bis 0,8 Promille und 34 über 0,8 Promille.

Von den 84 Autofahrern, die wegen Verkehrsunfällen hospitalisiert werden mussten, waren 24, bzw. 28,5 Prozent alkoholisiert. Vier wiesen einen Blutalkoholgehalt bis 0,8 Promille und 20 von über 0,8 Promille auf.

Von den 38 Radfahrern standen 16, bzw. 42,1 Prozent unter Alkoholeinfluss. Einer hatte einen Blutalkoholgehalt unter 0,8 Promille und 15 von über 0,8 Promille.

Bei den 148 Verkehrsverunfallten, die kein Fahrzeug lenkten, waren 35, bzw. 23,5 Prozent alkoholisiert. 10 wiesen einen Blutalkoholgehalt bis 0,8 Promille und 25 von über 0,8 Promille auf.